

Frachtschiff nach Kollision mit Spundwand

Dortmund (NRW). Am 15.12.25 ging um 18:24 h ein Notruf bei der Leitstelle der Feuerwehr Dortmund ein. Gemeldet wurde eine Kollision eines Frachtschiffes mit der Spundwand im Bereich der Brücke Ellinghauser Straße. Durch den Zusammenstoß wurde das mit Metallschrott beladene Frachtschiff im Bugbereich schwer beschädigt. Das Schiff konnte jedoch aus eigener Kraft den Hardenberghafen anlaufen und dort festmachen. Aufgrund eines Risses in der Bugwand drang Wasser in den vorderen Bereich des Schiffes ein, wodurch die Gefahr des Kenterns bestand. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr erfolgte zunächst eine Erkundung der Einsatzstelle, unter anderem mithilfe einer Drohne.



Da die Stromversorgung im vorderen Bereich des Schiffes infolge des Wassereintritts ausgefallen war, wurde diese durch einen Stromgenerator des zwischenzeitlich eingetroffenen Löschbootes sichergestellt.

Dadurch konnte eine Tauchpumpe betrieben und die Wassermenge im Schiff reduziert werden.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde durch das Personal des Hardenberghafens mithilfe eines Greifbaggers der Metallschrott aus dem Frachtraum entladen. Durch die Entladung verringerte sich der Tiefgang des Schiffes so weit, dass der beschädigte Bereich im Bug nicht mehr unter der Wasseroberfläche lag und kein weiteres Wasser eindringen konnte.

Anschließend konnte die Stromversorgung des Schiffes wiederhergestellt werden. Die Einsatzstelle wurde daraufhin an den Kapitän des Frachtschiffes übergeben.

Insgesamt waren 24 Einsatzkräfte der Feuerwehr Dortmund im Einsatz. Der Einsatz konnte gegen 20:40 h beendet werden.



Eingesetzt waren: der Einsatzführungsdienst (A-Dienst), die Spezialeinheit Bergung, die Spezialeinheit Wasserfahrzeuge mit dem Löschboot, die Spezialeinheit Wasserrettung mit Tauchern in Bereitstellung sowie der Fernmeldezug mit Drohne.

Text, Foto: Feuerwehr Dortmund